

**Vorlage
zur Beschlussfassung
für die Bezirksamtssitzung am 16.03.2021**

- | | |
|--|--|
| 1. Gegenstand der Vorlage: | BVV-Beschluss-Nr. 1219/V vom 20.01.2021
Breitbandanbindung an den Schulen sicherstellen
Drucksachen-Nr. 2140/V |
| 2. Berichterstatter/in: | Bezirksstadtrat Mückisch |
| 3. Beschlusssentwurf: | Das Bezirksamt beschließt, der Bezirksverordnetenversammlung die beigefügte Vorlage zur Kenntnis zu geben. |
| 4. Begründung: | Auf die beigefügte Vorlage für die Bezirksverordnetenversammlung wird verwiesen. |
| 5. Rechtsgrundlagen: | § 36 Abs. 2 Buchst. b) und e) Bezirksverwaltungsgesetz |
| 6. Finanzielle Auswirkungen: | keine |
| 7. Auswirkungen auf eine nachhaltige Entwicklung: | entfällt |
| 8. Veröffentlichung (BVV-BNr: 471/V): | ja |
| 9. An der Vorlage hat mitgewirkt: | entfällt |

Frank Mückisch
Bezirksstadtrat

**Vorlage
zur Kenntnisnahme
für die Bezirksverordnetenversammlung**

- 1. Gegenstand der Vorlage:** BVV-Beschluss-Nr. 1219/V vom 20.01.2021
Breitbandanbindung an den Schulen sicherstellen
Drucksachen-Nr. 2140/V
- 2. Berichterstatter:** Bezirksstadtrat Mückisch

3. Die Bezirksverordnetenversammlung wird gebeten, von Nachstehendem Kenntnis zu nehmen:

Die Bezirksverordnetenversammlung hat am 20.01.2021 den folgenden Beschluss gefasst:

„Das Bezirksamt wird aufgefordert, umgehend alle Möglichkeiten auszuloten, die zu einem schnelleren Breitbandanschluss oder einer anderen vorübergehenden Internetabdeckung an den Schulen im Bezirk führen, nachdem nach Presseberichten vom 18. Januar 2021 der Senat erst jetzt eine Ausschreibung für alle Schulen im Land startet. Nur so wird gewährleistet, dass der Distanzunterricht von den Schulen aus organisiert werden kann.

Darüber hinaus wird das Bezirksamt gebeten, einen Protest gegenüber der Senatsbildungsverwaltung auszusprechen, dass die europaweite Ausschreibung der Breitbandverbindung viel zu spät erfolgt ist und es dadurch erst ab 2022 zu ersten Baumaßnahmen kommt. Seit fast einem Jahr leiden Lehrerschaft, Schülerschaft und Eltern in der Corona-Pandemie unter dem Totalversagen bei der Digitalisierung der Schulen. Es ist nicht einzusehen, dass abermals unnötig Zeit verschwendet und die Menschen von der Politik im Stich gelassen werden.“

Hierzu wird folgendes berichtet:

Die aktuelle Covid-19-Pandemie stellt die Schulen vor neuen großen Herausforderungen: Der schnelle Umstieg von Präsenz- auf Distanzunterricht und die damit verbundene Einführung von digitalen Unterrichtsformen verdeutlichen den Bedarf nach einer hohen und stabilen Datenübertragung. Gleichzeitig führt der Distanzunterricht zu hohem Stress bei Pädagoginnen und Pädagogen, Schüler*innen und ihre Familien.

Angesichts der hohen Bedarfe an Datenübertragung hat das Schul- und Sportamt Steglitz-Zehlendorf bereits für seine Schulen diverse Maßnahmen getroffen. So wurden unter anderem die bestehenden Internetanschlüsse für Unterrichtszwecke aufgeschaltet. Dies betrifft die edukativen Internetanschlüsse vom Anbieter Telekom „T@School“. Der Anschluss läuft über das bestehende Kupfernetz und liefert eine Downloadgeschwindigkeit von bis zu 250 VDSL sowie eine Upload-Geschwindigkeit von bis 50 VDSL.

Gleichzeitig ist vorgesehen, einen weiteren Anschluss für jede Schule zu beantragen. Hierzu wurde ein Vodafone-Datentarif ausgewählt, der eine höhere Leistung sicherstellen soll. Insgesamt sind dabei bis zu 1 GB und 50 VDSL im Upload zu erwarten. Das Datenvolumen der

beiden Anschlüsse kann addiert werden, so dass der Schule deutlich mehr Möglichkeiten zum digitalen Unterricht zur Verfügung stehen.

Die Kosten der Maßnahmen werden dabei vom Schul- und Sportamt übernommen.

Dem Beschluss der Bezirksverordnetenversammlung folgend hat das Bezirksamt mit Schreiben vom 05.03.2021 an Frau Senatorin Scheeres den Protest gegenüber der Senatsbildungsverwaltung übermittelt.

Es wird gebeten, den Beschluss als erledigt zu betrachten.

Cerstin Richter-Kotowski
Bezirksbürgermeisterin

Frank Mückisch
Bezirksstadtrat